

Der Zettelwirtschaft-Check

Zwölf Fragen zu den Stellen, an denen in Handwerks- und Produktionsbetrieben am häufigsten Geld liegen bleibt. Kreuzen Sie spontan an — nicht wie es sein soll, sondern wie es gestern war.

A · VOM AUFTRAG ZUR BAUSTELLE

	JA	TEILS	NEIN
01 Jeder Auftrag ist digital erfasst, bevor die erste Stunde darauf läuft. Kein Zettel, keine Mail, kein Zuruf als einzige Quelle.	☐	☐	☐
02 Wer auf die Baustelle fährt, sieht dort dieselben Informationen wie das Büro. Aufmaß, Material, Ansprechpartner, Sonderabsprachen.	☐	☐	☐
03 Änderungen beim Kunden landen noch am selben Tag im System. Nachträge gehen sonst am häufigsten verloren.	☐	☐	☐

B · ZEIT UND MATERIAL

	JA	TEILS	NEIN
04 Arbeitszeiten sind je Auftrag erfasst, nicht nur je Tag. Ohne Auftragsbezug lässt sich keine Nachkalkulation rechnen.	☐	☐	☐
05 Materialentnahmen werden dem Auftrag zugeordnet. Auch die kleinen aus dem Lager und vom Fahrzeug.	☐	☐	☐
06 Sie wissen bei laufenden Aufträgen, ob Sie im Budget sind. Vor der Abrechnung, nicht danach.	☐	☐	☐

C · ABRECHNUNG

	JA	TEILS	NEIN
07 Sie können belegen, dass jeder erledigte Auftrag abgerechnet wurde. Nicht vermuten — im System abgleichen können.	☐	☐	☐
08 Zwischen Fertigstellung und Rechnung liegen selten mehr als fünf Tage. Jeder Tag kostet Liquidität und Erinnerungsvermögen.	☐	☐	☐
09 Die Kundenunterschrift liegt digital vor, wenn sie gebraucht wird. Der häufigste Grund für Streit über Nachträge.	☐	☐	☐

D · STEUERUNG

JA TEILS NEIN

- | | | |
|-------|--|--|
| 10 | Sie kennen Ihre drei wichtigsten Kennzahlen ohne Rückfrage beim Steuerberater.
Und wissen, wie sie sich im letzten Quartal entwickelt haben. | ☐ ☐ ☐ |
| <hr/> | | |
| 11 | Nach Abschluss vergleichen Sie kalkulierte mit tatsächlichen Kosten.
Systematisch, nicht nur wenn es schiefgegangen ist. | ☐ ☐ ☐ |
| <hr/> | | |
| 12 | Wenn morgen eine Schlüsselperson ausfällt, arbeitet der Betrieb weiter.
Wissen im Kopf ist der teuerste Zettel von allen. | ☐ ☐ ☐ |

Ihre Auswertung

Zählen Sie: **Ja = 2 Punkte, Teils = 1, Nein = 0.** Maximal 24 Punkte.

19 – 24	Ihre Abläufe tragen. Der Hebel liegt jetzt in der Steuerung: aus den vorhandenen Daten Entscheidungen ableiten, statt weitere zu sammeln.
11 – 18	Der typische Befund. Einzelne Schritte sind digital, die Kette hat Lücken — und genau an den Übergängen entstehen die Verluste. Hier wirken Quick-Wins am schnellsten.
0 – 10	Viel Substanz liegt frei. Erfahrungswert aus unseren Projekten: die ersten messbaren Effekte entstehen in Wochen, nicht in Quartalen — wenn man beim Auftragsdurchlauf anfängt und nicht bei der Software.

Ein Hinweis aus der Praxis: Fragen 07 und 09 zusammen erklären in kleinen Betrieben regelmäßig Umsatzverluste im Bereich von einigen Prozent. In einem unserer Projekte waren es bis zu 5 % — verursacht durch verlorene Zettel, nicht durch schlechte Arbeit.

WENN SIE DAS EINORDNEN MÖCHTEN

Schicken Sie uns Ihre Punktzahl, oder auch nur die drei Fragen, bei denen Sie gezögert haben. Wir sagen Ihnen in einem 30-minütigen Gespräch, wo wir den schnellsten Hebel sehen — und ob es dafür überhaupt Beratung braucht.

info@fabricanova.de